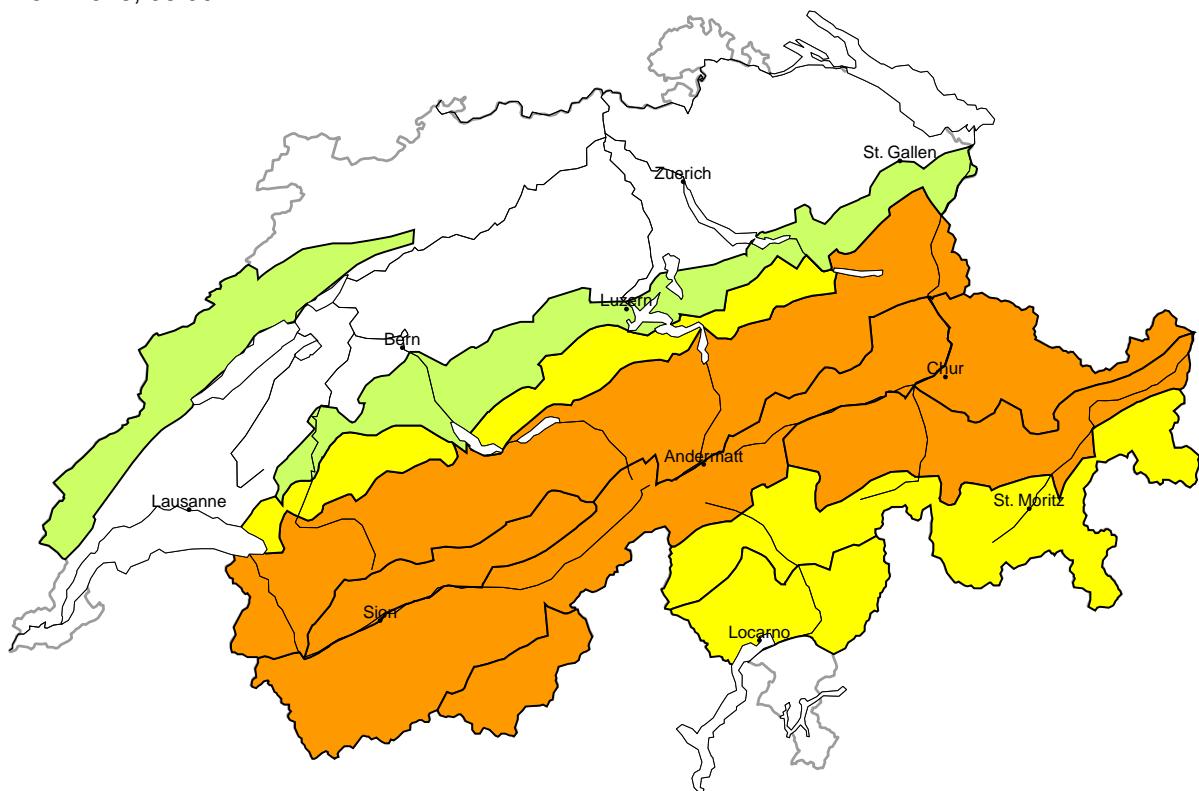


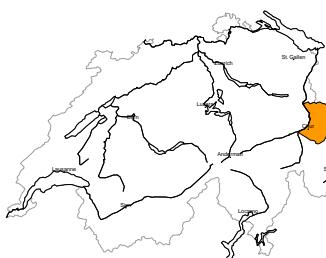
Lawinengefahr

Aktualisiert am 15.1.2026, 08:00



Gebiet A

Erheblich (3+)



Altschnee

Gefahrenstellen

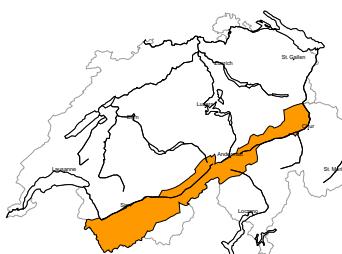


Gefahrenbeschrieb

In den letzten Tagen wurden viele Lawinen ausgelöst. Neu- und Triebsschnee der letzten Woche überlagern eine schwache Altschneedecke. Lawinen können im Altschnee ausgelöst werden und vereinzelt gross werden. Die Gefahrenstellen sind häufig. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke weisen auf die Gefahr hin. Fernauslösungen sind zu erwarten. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und Zurückhaltung.

Gebiet B

Erheblich (3=)



Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Neu- und Triebsschnee der letzten Woche überlagern eine schwache Altschneedecke. Lawinen können im Altschnee ausgelöst werden und gross werden. Fernauslösungen sind möglich. Die Gefahrenstellen sind recht häufig. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke weisen auf die Gefahr hin. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und Zurückhaltung.

Gefahrenstufen

1 gering

2 mässig

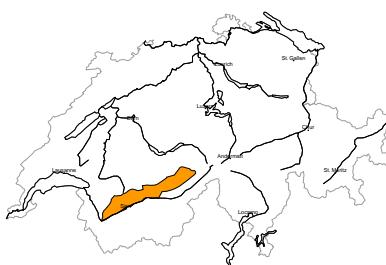
3 erheblich

4 gross

5 sehr gross

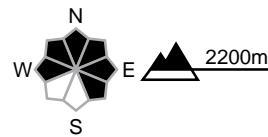
Gebiet C

Erheblich (3=)



Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Viel Neuschnee und Triebsschnee der letzten Woche sind schlecht mit dem Altschnee verbunden. Schon einzelne Wintersportler können Lawinen auslösen, auch grosse. Fernauslösungen sind vereinzelt möglich. Die Gefahrenstellen sind schwer zu erkennen. Vorsicht vor allem an eher schneearmen Stellen sowie an Übergängen von wenig zu viel Schnee wie z.B. bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden. Touren und Variantenabfahrten erfordern Vorsicht und Zurückhaltung.

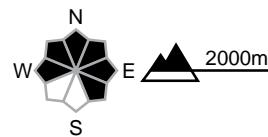
Gebiet D

Erheblich (3-)



Triebsschnee, Altschnee

Gefahrenstellen

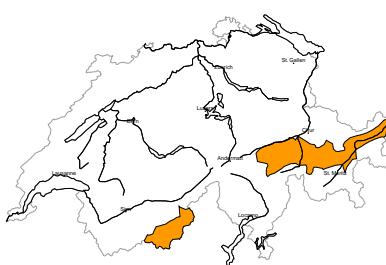


Gefahrenbeschrieb

Viel Neuschnee und Triebsschnee der letzten Woche sind schlecht mit dem Altschnee verbunden. Einzelne Wintersportler können stellenweise Lawinen auslösen. Diese können vereinzelt gross werden. Die Gefahrenstellen sind schwer zu erkennen. Vorsicht vor allem an eher schneearmen Stellen sowie an Übergängen von wenig zu viel Schnee wie z.B. bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden. Zudem sollten die neueren Triebsschneeeansammlungen beachtet werden. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und Vorsicht.

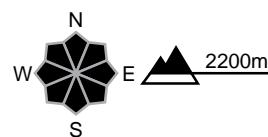
Gebiet E

Erheblich (3-)



Triebsschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Triebsschneeeansammlungen überlagern eine schwache Altschneedecke. Sie können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Lawinen können in tiefe Schichten durchreissen und mittlere Grösse erreichen. Touren erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

Gefahrenstufen

1 gering

2 mässig

3 erheblich

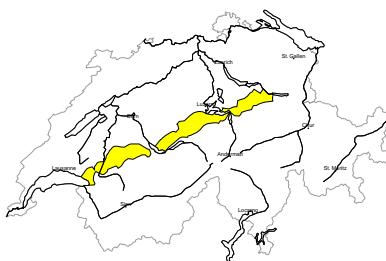
4 gross

5 sehr gross



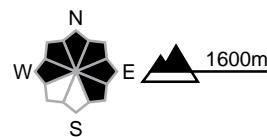
Gebiet F

Mässig (2+)



Altschnee

Gefahrenstellen



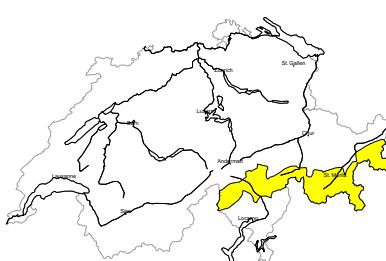
Gefahrenbeschrieb

Neu- und Triebsschnee der letzten Woche liegen auf einer ungünstigen Altschneeoberfläche. Wintersportler können stellenweise Lawinen auslösen. Diese können oft mittlere Grösse erreichen. Vorsicht vor allem an eher schneearmen Stellen sowie an Übergängen von wenig zu viel Schnee wie z.B. bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden.

Touren erfordern eine vorsichtige Routenwahl.

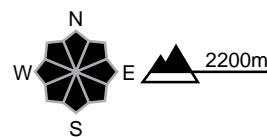
Gebiet G

Mässig (2+)



Triebsschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Die Triebsschneeeansammlungen der letzten Tage überlagern eine schwache Altschneedecke. Sie sind meist klein aber teilweise störanfällig. Lawinen können in tiefe Schichten durchreissen und vereinzelt mittlere Grösse erreichen.

Die Triebsschneeeansammlungen im steilen Gelände sollten umgangen werden.

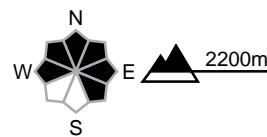
Gebiet H

Mässig (2-)



Triebsschnee, Altschnee

Gefahrenstellen

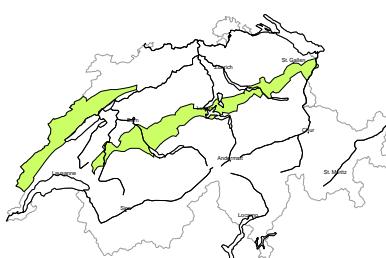


Gefahrenbeschrieb

Ältere Triebsschneeeansammlungen liegen vor allem an Schattenhängen auf schwachen Schichten. Sie sind meist klein aber teilweise störanfällig. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

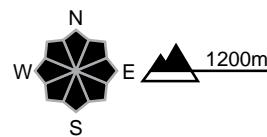
Gebiet I

Gering (1)



Kein ausgeprägtes Lawinenproblem

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Einzelne Gefahrenstellen liegen im extremen Steilgelände. An Grashängen sind einzelne Gleitschneelawinen möglich. Zudem sind die Triebsschneeeansammlungen in Gipfellagen vereinzelt noch störanfällig. Die Lawinen sind meist klein. Die Mitreiss- und Absturzgefahr sollte beachtet werden.

Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 14.1.2026, 17:00

Schneedecke

Neu- und Triebsschnee der letzten Woche liegen besonders an windgeschützten Schattenhängen verbreitet auf einer kantig aufgebauten Altschneeoberfläche oder auf Oberflächenreif. Die Verbindung zur alten Schneeoberfläche ist daher vielerorts schwach. Südlich einer Linie Rhone-Rhein ist oft die gesamte Altschneedecke aufbauend umgewandelt und locker. Dort können Lawinen in bodennahe Schichten durchreissen. Am Alpennordhang, im Wallis, sowie in Nordbünden können Lawinen weiterhin gefährlich gross werden. Aus dem Wallis und aus Nordbünden werden nach wie vor viele Wummgeräusche und Fernauslösungen über grössere Distanzen gemeldet. Die Auslösewahrscheinlichkeit von Schneebrettlawinen ist dort weiterhin hoch und die Situation erfordert Geduld.

Mit der milden Witterung wurde der Schnee in tiefen und mittleren Lagen angefeuchtet.

Wetter Rückblick auf Mittwoch

Im Norden war es trotz hoher Wolkenfelder meist sonnig. Im Süden war es bewölkt, aber im Wesentlichen trocken.

Neuschnee

-

Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen +1 °C im Norden und -2 °C im Süden

Wind

meist mässig aus Südwest

Wetter Prognose bis Donnerstag

Am Donnerstag ist es im Norden meist sonnig. Im Süden ist es stark bewölkt und oberhalb von 1300 m fallen lokal ein paar Schneeflocken.

Neuschnee

-

Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen +1 °C im Norden und -3 °C im Süden

Wind

- mässiger und lokal starker Südwestwind
- in den Tälern des Nordens im Tagesverlauf Föhn

Tendenz bis Samstag

Es bläst mässiger bis starker Südwestwind und in den Tälern des Nordens der Föhn.

Im Norden ist es am Freitag meist sonnig, am Samstag nur noch gegen Osten hin. Im Süden ist es an beiden Tagen stark bewölkt, und oberhalb von rund 1200 m fällt Schnee. Am Freitag fallen bis zu 10 cm, am Samstag sind die Mengen besonders vom Simplon Gebiet bis in die Maggiatäler noch sehr unsicher.

Tiefere Schneeschichten stabilisieren sich aufgrund der schwachen Altschneedecke nur langsam, besonders in den Gebieten südlich einer Linie Rhône-Rhein. Mit dem Föhn entstehen im Norden ab Freitag leicht auslösbar Triebsschneearnsammlungen und die Lawinengefahr steigt etwas an.

Im Süden steigt die Lawinengefahr am Freitag leicht an, am Samstag je nach Neuschneemenge deutlich.